

**Wir
für** 

WIR-FUER-BIENEN.AT



**Wiesen & Felder
geben Bienen Heimat**

**Die wichtigsten
bienenfreundlichen
Pflanzen**



**Mit der Kampagne
„Wir für Bienen“ des Landes
NÖ und der Landwirtschafts-
kammer NÖ wird der Fokus auf
die Biodiversität in unserem
Bundesland gelegt.**



Wer in der Natur unterwegs ist, egal ob auf Wiesen, Feldern oder im Wald, möchte natürlich wissen, welche Pflanzen einen umgeben. Mit diesem Bestimmungsfächer halten Sie eine nützliche Sammlung der wichtigsten heimischen Pflanzenarten in den Händen. Beim nächsten Spaziergang durch unser wunderschönes Naturland Niederösterreich können Sie ganz einfach die wichtigsten Bienenmagnete bestimmen – in der bäuerlichen Kulturlandschaft genauso wie im Hausgarten. Denn nur wer über seine Umgebung Bescheid weiß, schätzt und liebt diese auch.

Im Sinne der Artenvielfalt laden wir Sie daher ein, bewusst den Blick auf das Wesentliche zu werfen. So geben wir unseren Bienen in Niederösterreich Heimat.



Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Johannes Schmuckenschlager
Präsident Landwirtschafts-
kammer NÖ





INHALT & LEGENDE



landwirtschaftliche Pflanzen

- 01 Ackerbohne
- 02 Buchweizen
- 03 Hornklee
- 04 Inkarnatklee
- 05 Körnererbse
- 06 Luzerne
- 07 Mohn
- 08 Ölkürbis
- 09 Phacelia
- 10 Raps
- 11 Rotklee
- 12 Senf
- 13 Sonnenblumen
- 14 Weißklee

Gartenpflanzen

- 15 Akelei
- 16 Blutweiderich
- 17 Efeu
- 18 Eisenhut
- 19 Haselnuss
- 20 Löwenzahn
- 21 Oregano
- 22 Rosmarin
- 23 Schneeglöckchen
- 24 Seidelbast
- 25 Thymian
- 26 Aschweide
- 27 Königsweide
- 28 Purpurweide

Bietet Bienen Futter im ...



... **Frühling**



... **Herbst**



... **Sommer**



... **Winter**

Bienenfreundlichkeit



extrem hoch



sehr hoch



hoch



Ackerbohne

- *Vicia faba*
- Leguminose
- Höhe: bis 140 cm hoch
- Stängel: vierkantig, meist nicht verzweigt, mehrere Stängel je Pflanze möglich
- Blätter: ovale Fiederpaare ohne Ranken; halbpfeilförmige Nebenblätter
- Blüten: kurz gestielter, armbütiger Blütenstand in den Blattachseln
- Blütenfarbe: weiß, blau



Ackerbohne

Lebensraum

- Blütezeit: Mai bis Juni
- Braucht tiefgründige, mittelschwere Böden
- Gute und gleichmäßige Wasserversorgung wichtig vor allem zur Blüte und Kornausbildung

Vorkommen

in Niederösterreich Anbau von einigen tausend Hektar

Besonderheit

Neben den Sommerformen werden auch Winterformen angebaut, die die Winterfeuchtigkeit besser nutzen können. Insekten, besonders Hummeln, fördern den Hülsenansatz.



Buchweizen

- *Fagopyrum esculentum*
- Knöterichgewächse
- einjährig
- relativ kurze Kulturzeit (rd. 3 Monate)
- Höhe: 50 bis 80 cm
- Stängel zunächst grün, später rötlich verfärbt
- herzförmige, kurz gestielte Blätter.
- Blüten: knäuelartige Blütenstände, rosa, weißlich-gelb oder gelblich-grün



Buchweizen

Lebensraum

- Blütezeit: ab Juni bis in den September (je nach Anbauzeitpunkt)
- anspruchslos, auch auf mageren, sandigen Böden
- verträgt raues Klima und gilt als trockentolerant
- toleriert niedrige pH-Werte
- frostempfindlich: Aufgangsverzögerung bei niedrigen Temperaturen (unter 5°C)
- Anbau ab Mai

Vorkommen

weit verbreitet, Anbau als Zwischenfrucht nach der Ernte, aber auch zur Kornnutzung

Besonderheit

Trotz des Namens ist Buchweizen aus botanischer Sicht kein Getreide. Ebenso wenig verwandt ist er mit der Buche. Aber die Form der Körner erinnert an die Früchte der Buche, die Bucheckern, wovon sich der Name abzuleiten scheint.



Hornklee

- *Lotus corniculatus*
- Leguminose
- Mehrjährig
- Höhe: bis zu 60 cm
- Stängel: mit Mark gefüllt
- Blätter: dreizählige Blätter, zwei gleichgeformte Nebenblätter, welche direkt am Blattstiel sitzen, erweckt daher den Eindruck eines fünfzähligen Blattes
- Blüten: auf langen Stielen, in lockere Dolden mit 3 bis 8 Blüten gruppiert
- Blütenfarbe: leuchtend gelb (manchmal mit roten Strichen)



Hornklee

Lebensraum

- Hauptblüte Mitte Mai bis September
- bevorzugt trockenwarme Witterung
- verträgt mäßige Nässe, ist jedoch gut frosttolerant
- Hornklee ist aufgrund einer langen Pfahlwurzel widerstandsfähig gegenüber Trockenheit, aber empfindlich gegenüber sauren Standorten und überschwemmten Böden
- Ist auf bis zu 2.300 m Seehöhe anzutreffen

Vorkommen

in Niederösterreich im Grünland
durchaus verbreitet

Besonderheit

Hornklee ist üblicherweise ein recht beständiger Mischungspartner in Dauergrünland- oder mehrjährigen Kleegrasmischungen.





Inkarnatklee

- *Trifolium incarnatum*
- Leguminose
- Überjährig bis zweijährig
- Höhe: 20 bis 50 cm hoch
- Stängel: behaart, verzweigt und gut beblättert
- Blätter: dreizählig, leicht herzförmig, ohne Zeichnung
- Blüte: Blütenköpfchen länglich
- Blütenfarbe: intensives rot bis purpur



Inkarnatklee

Lebensraum

- Hauptblüte Anfang Juni bis September
- mag trockene und warme Standorte
- gedeiht am besten auf leichten bis mittelschweren Sandböden und kalkhaltigen Standorten
- empfindlich gegen Kahlfröste und Nässe

Vorkommen

in Niederösterreich als Bestandteil von Zwischenfruchtmischungen verbreitet und daher in vielen Regionen anzutreffen

Besonderheit

Er besitzt lange Einzelblüten. Der Nektargehalt liegt unter dem anderer Leguminosen. Seine Pollen haben einen hohen Nährwert. Gemeinsam mit Winterwicke und Italienischem Raygras ist Inkarnatklee Bestandteil des „Landsberger Gemenges“.



Körnererbse

- *Pisum sativum*
- Leguminose
- Höhe: bis 90 cm hoch
- Stängel: vierkantig, mehr oder weniger verzweigt
- Blätter: ein- bis dreipaarig gefiedert mit endständige Blattranken
- Blüten: traubiger Blütenstand auf kurzem Blattstiel mit 1–3 Blüten
- Blütenfarbe: weiß, rosa-violett



Körnererbse

Lebensraum

- Blütezeit: Mai bis Juni
- Die Erbsen mögen mittelschwere bis leichte Böden mit ausreichendem Kalk- und Humusgehalt
- Tiefgründige Böden mit guter Wasserhaltefähigkeit sind von Vorteil
- Zu Staunässe neigende, schwere Böden sind weniger geeignet

Vorkommen

in Niederösterreich Anbau von einigen tausend Hektar

Besonderheit

Neben den Sommerformen werden auch Winterformen angebaut, die die Winterfeuchtigkeit besser nutzen können. Bei sogenannten halbblattlosen Typen sind nur die Nebenblätter entwickelt und die Fiederblätter zu Ranken umgebildet.



Luzerne

- *Medicago sativa*
- Leguminose
- Höhe: bis zu einem Meter
- Stängel: aufrecht, verzweigt
- Blätter: 3-teiliges Kleeblatt, deutlich gestieltes Endblättchen, Teilblättchen im oberen Drittel deutlich gezähnt, am Blattende häufig schmale, langgezogene Spitze als Fortsetzung des Mittelnervs
- Blüten: in länglichen Köpfchen
- Blütenfarbe: blau bis violett



Luzerne

Lebensraum

- Hauptblüte Juni bis August
- Luzerne ist wärmeliebend und trockenheitstolerant
- Bevorzugt leichtere, tiefgründige Böden mit einer guten Wasser- und Luftführung
- saure Böden sind für die Entwicklung ungünstig

Vorkommen

in Niederösterreich als Futterpflanze und stickstoffbindende Pflanze weit verbreitet

Besonderheit

Die Luzerne ist eine gute Bienenweide für Honigbienen, noch beliebter ist sie allerdings bei Wildbienen und Hummeln. Luzerne ist wegen ihres tiefgehenden Wurzelsystems eine sehr passende Futterpflanze für Trockengebiete.



Mohn

- *Papaver somniferum*
- Mohngewächs (*Papaveraceae*)
- Einjährig
- Vegetationsdauer: Wintermohn September bis Juli, Sommermohn März bis August
- Höhe: bis 120 cm
- Stängel: aufrecht, verzweigt, borstig behaart
- Blätter: länglich eiförmig, ungestielt
- Blüten: Einzelblüte mit vier gesägten Blütenblättern
- Blütenfarbe: weiß, rosa, rot oder violett



Mohn

Lebensraum

- Blütezeit: Juni bis Mitte Juli
- Bevorzugt tiefgründige Böden
- Mohn mag keine stauende Nässe

Vorkommen

in Niederösterreich, vor allem im Waldviertel, verbreitet angebaute Kulturpflanze

Besonderheit

Neben der Blütenfarbe variiert auch die Kornfarbe von gelblich-weiß bis rotbraun und von blau bis grau bis hin zu schwarz. Mohnblüten enthalten keinen Nektar und duften nicht, sind aber reich an Pollen. Die einzelnen Blüten sind nur wenige Tage offen.



Ölkürbis

- *Cucurbita pepo*
- Kürbisgewächs (*Cucurbitaceae*)
- Einjährig
- Vegetationsdauer: 4 – 5 Monate
- Blätter: sehr groß und nierenförmig, auf langen Blattstielen, mehr oder weniger gelappt
- Blüten: einhäusig, groß und trichterförmig
- Blütenfarbe: gelb-orange



Ölkürbis

Lebensraum

- Blütezeit: Juli
- Bevorzugt humose, sandige Lehm- bis lehmige Sandböden
- (spät)frostempfindlich

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreiteter Anbau

Besonderheit

Der Ölkürbis hat auf einer Pflanze getrennte weibliche und männliche Blüten. Sie werden von Honigbienen und Hummeln befruchtet.



Phacelia

- *Phacelia tanacetifolia*
- Wasserblattgewächse (*Hydrophyllaceae*)
- Höhe 60 bis 100 cm, krautig, verzweigt, stark behaart
- Stängel: zunächst rötlich verfärbt, später grün
- Blätter: gefiedert, weich behaart
- Blüten: in schneckenartig aufgerollter Ähre
- Blütenfarbe: hellblau – violett



Phacelia

Lebensraum

- Blütezeit: Juli, über mehrere Wochen
- Leichte bis mittlere Böden
- Wärmeliebend
- Dunkelkeimer

Vorkommen

in Niederösterreich als Begrünpflanze weit verbreitet und daher in nahezu allen Ackerbaugebieten anzutreffen

Besonderheit

Phacelia weist eine sehr lange Blühdauer auf. Bei Zwischenfruchtanbau im Juli und August ist eine Blütenbildung im Herbst noch durchaus möglich. Phacelia bringt eine gute Bedeckung und somit Beschattung des Bodens zustande.



Raps

- *Brassica napus*
- Kreuzblütler (*Brassicaceae*)
- Einjährig
- Vegetationsdauer: zehn Monate
- Höhe: bis 200 cm
- Stängel: aufrecht, verzweigt, unbehaart
- Blätter: blaugrün, unbehaart, halb stängelumfassend
- Blüten: lockere Traube
- Blütenfarbe: gelb



Raps

Lebensraum

- Blütezeit: Mitte April bis Ende Mai
- Braucht gut durchwurzelbare Böden
- Milde, tiefgründige Lehmböden sind für den Anbau besonders geeignet
- Mittelschwere bis schwere Böden, bei guter Niederschlagsverteilung ermöglichen aber auch humose Sandböden einen erfolgreichen Rapsanbau

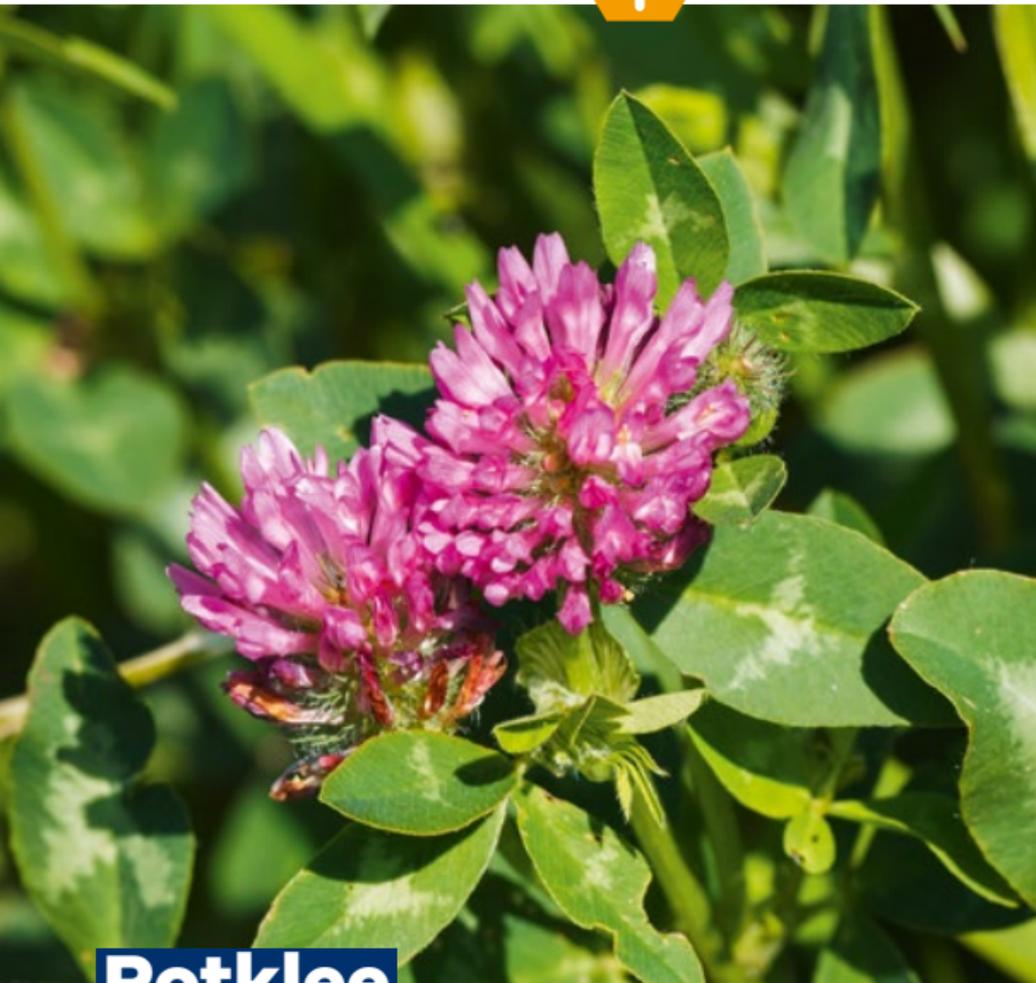
Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreiteter Anbau

Besonderheit

Raps wird vielfach verwendet. Durch seinen hohen Ölgehalt ist er geeignet als menschliches Nahrungsmittel, als Eiweiß- und Energieträger in Futtermitteln, als Chemierohstoff und Motorenkraftstoff. Grundlage für diese Verwendungsvielfalt war die Züchtung erucasäurefreier (0-) und glukosinolatärmer (00-) Sorten.





Rotklee

- *Trifolium pratense*
- Leguminose
- mehrjährig
- Höhe: 15 bis 30 cm
- Stängel: aufrecht, meist behaart
- Blätter: dreiteilig und fein bewimpert
- Blüten: Blütenköpfchen rundlich
- Blütenfarbe: hell- bis dunkelrot



Rotklee

Lebensraum

- Hauptblüte Mitte Mai bis Mitte Oktober
- Günstig sind schwere, tiefgründige und humose Böden
- gut geeignet für kühle, mäßig trockene bis feuchte Lagen
- verträgt keine sauren Sand-, trockene Kalkverwitterungs-, Schotter- und Moorböden.

Vorkommen

in Niederösterreich wichtige Futterpflanze

Besonderheit

Der Rotklee ist eine gute Bienenweide. Honigbienen können den Nektar holen, ohne dabei den Pollen zu berühren und somit die Pflanze zu bestäuben! Die langrüsseligen, größeren Hummeln sind für den Rotklee die besseren Bestäuber.



Senf

- *Sinapis alba*
- Kreuzblütler (*Brassicaceae*)
- Einjährig
- Vegetationsdauer: drei bis vier Monate
- Höhe: 60 bis 150 cm
- Stängel: kantig, behaart
- Blätter: eiförmig gelappt, stark behaart
- Blüten: Traube
- Blütenfarbe: gelb



Senf

Lebensraum

- Blütezeit: Mai
 - Geringe Ansprüche an den Boden
 - Schwach saure bis neutrale Böden
 - Trockenheitstolerant
-

Vorkommen

Anbau in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Senf wird als Begrünpflanze verwendet und wird als Hauptkultur als Gewürzpflanze zu Samennutzung angebaut.



Sonnenblumen

- *Helianthus annuus*
- Korbblütler (*Compositae*)
- einjährig
- Höhe 120 bis 200 cm, krautig, tlw. verzweigt, stark behaart
- Stängel: behaart oder glatt
- Blätter: herzförmig, meist gezahnt, kurz behaart
- Blüten: In Körben eingebettete Einzelblüten
- Blütenfarbe: gelb bis rot



Sonnenblumen

Lebensraum

- Blütezeit: Juli, Bestand blüht etwa drei Wochen
- insgesamt trockentolerant
- hoher Wasserbedarf zur Blüte, zeichnet sich durch gutes Wasseraneignungsvermögen aus

Vorkommen

Anbau in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Die Blätter und bis zu Blühbeginn auch der spätere Blütenkopf folgen der Sonnenbahn von Ost nach West. Der Blütenstand zeigt aber in Richtung Süd – Ost. Sonnenblume ist eine der wichtigsten Ölpflanzen in Europa.





Weißklee

- *Trifolium repens*
- Leguminose
- Mehrjährig
- Höhe: Niedriger Wuchs
- Stängel: bildet oberirdische Ausläufer, Blüten und Blätter steigen einzeln und auf langen Stielen vom Ausläufer auf
- Blätter: drei Teilblättchen mit heller Dreieckszeichnung
- Blüten: rundliche Blütenköpfchen
- Blütenfarbe: weiß



Weißklee

Lebensraum

- Hauptblüte Mitte Mai bis Mitte Oktober
- hat geringe Ansprüche an Boden und Klima
- bevorzugt frische, mäßig kalkhaltige Böden und ist sehr lichtbedürftig

Vorkommen

in Niederösterreich als Untersaat verwendet und im Grünland weit verbreitet

Besonderheit

Weißklee ist eine wichtige Bienentracht-pflanze mit sehr guten Nektar- und Pollen-Trachtwerten. Er ist besonders geeignet für Honigbienen. Weißklee ist sehr trittresis-tent und schnittverträglich und daher ein wichtiger Bestandteil im intensiv genutzten Grünland und auf Weiden.





Akelei

- *Aquilegia vulgaris*
- mehrjährige, krautige Pflanze, die bis zu 60 Zentimeter hoch wird
- dreiteilige, rundlich gelappte Blätter
- die blauen, hängenden Blüten mit hakenförmig gekrümmten Sporn erscheinen ab Mai



Akelei

Lebensraum

- verbreitet in fast ganz Europa außer dem nördlichen Skandinavien und im Mittelmeerraum
- braucht grasreiche Wiesen an Waldrändern
- Staub- und Fruchtblätter reifen zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt, um die Bestäubung durch den Pollen einer anderen Pflanze zu sichern
- wird seit dem Mittelalter als Zier- und Gartenpflanze verwendet
- Einsatz in der Homöopathie bei Schwächezuständen und Hauterkrankungen

Vorkommen

in Niederösterreich verbreitet

Besonderheit

Die Bestäubung der Akelei erfolgt nur von Insekten mit langem Rüssel wie etwa Hummeln. Die Akelei wurde häufig in der Kunst als Sinnbild für die Lobpreisung Christi verwendet.



Blutweiderich

- *Lythrum salicaria*
- kann bis zu 2 Meter groß werden
- aus einem Rhizom können bis zu 50 behaarte Stängel entspringen
- die Blätter sind schmal und stiellos
- ährenförmiger Blütenstand



Blutweiderich

Lebensraum

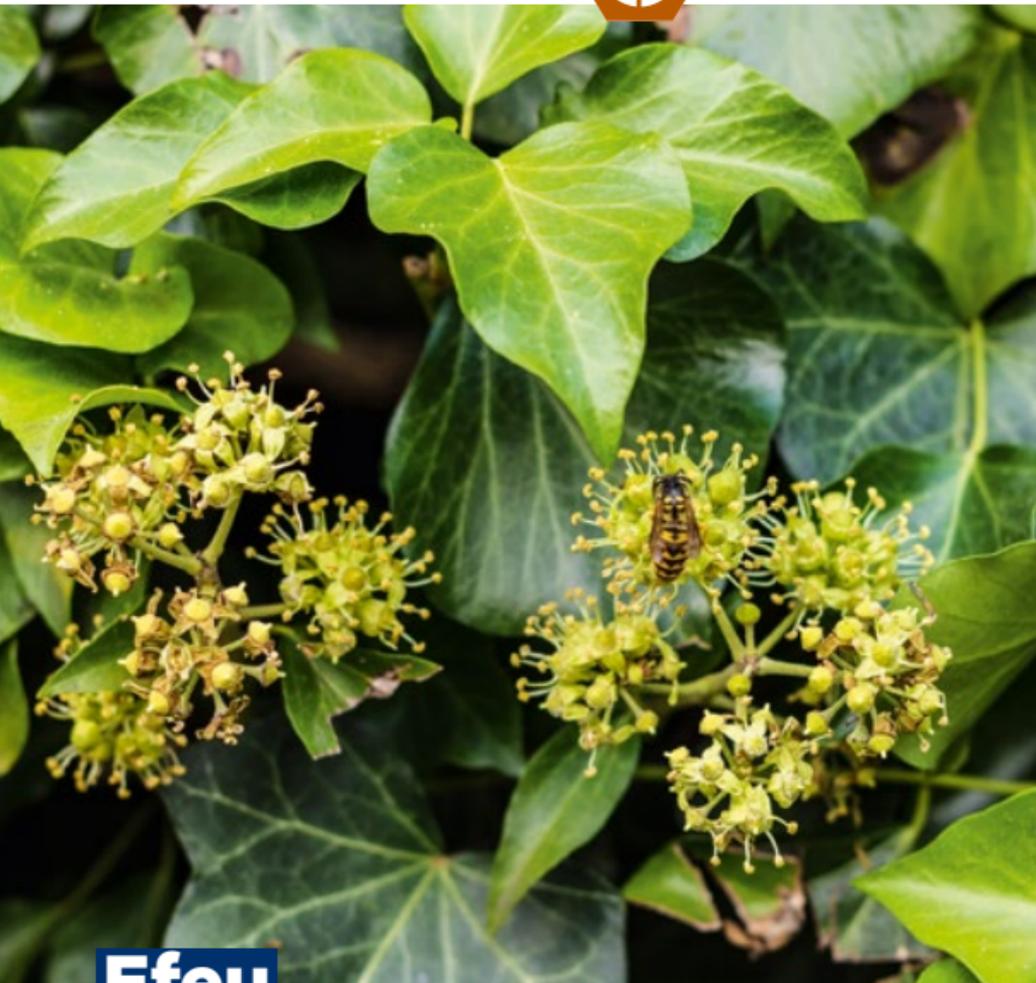
- Blütezeit von Juni bis September
- jeder Blütenstand kann bis zu 100 purpurrote Einzelblüten tragen
- wird häufig von Bienen, Schmetterlingen und Schwebfliegen besucht
- besonders guter Nektarlieferant
- wächst an feuchten Standorten wie Sümpfen, Röhricht oder Gewässerrändern
- bevorzugt tiefere Lagen

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Der Blutweiderich wird seit dem Mittelalter als Heilpflanze bei Durchfall und Ruhr eingesetzt. Er wird seit dem 16. Jahrhundert als Gartenpflanze gezüchtet.



Efeu

- *Hedera helix*
- immergrüne Pflanze, die gut klettern kann
- kann mit seinen Haftwurzeln bis auf eine Höhe von 20 Metern klettern
- Sprosse beginnen nach einigen Jahren zu verholzen
- die Dicke der Stämme kann bis zu 30 Zentimeter betragen
- kleine, gelblich-grüne Blüten
- Laubblätter überdauern bis zu 5 Jahre
- je nach Lichtverhältnissen sehen die Laubblätter sehr unterschiedlich aus



Efeu

Lebensraum

- Blütezeit September und Oktober
- in ganz Europa mit Ausnahme von Skandinavien verbreitet
- kommt gerne in Auwäldern, aber auch in Steinbrüchen und an Felswänden vor
- die nektarreichen Blüten werden von Insekten gerne besucht
- die dunkelblauen bis violetten Früchte reifen zwischen Jänner und April
- Efeupflanzen können ein Alter bis 450 Jahren erreichen

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Alle Teile der Pflanze sind beim Efeu giftig. In niedrigen Dosen wird er in der Heilkunde bei Bronchialerkrankungen sowie Krampf- und Reizhusten verwendet.



Blauer Eisenhut

- *Aconitum napellus*
- wird auch Wolfswurz genannt
- Name stammt von den helmförmigen Blüten
- kann bis zu 1,5 Meter groß werden
- mehrjährige Pflanze mit Pfahlwurzel
- Laubblätter sind handförmig geteilt mit drei bis sieben Blattabschnitten
- Blütenstände können bis zu 28 Zentimeter hoch werden
- Blütenblätter sind leuchtend blau gefärbt



Blauer Eisenhut

Lebensraum

- Blütezeit von Juli bis September
- bevorzugt feuchte Weiden und Hochstaudenfluren
- kommt in höheren Lagen bis auf 2.500 Meter vor
- braucht nährstoffreiche Böden
- beliebte Schnitt- und Gartenpflanze

Vorkommen

in Niederösterreich verbreitet

Besonderheit

Der Eisenhut zählt zu den giftigsten heimischen Pflanzen. Das Gift kann auch über die unverletzte Haut aufgenommen werden. Früher wurde das Gift des Eisenhuts als Wolfsgift verwendet.



Gemeine Hasel (Haselnuss)

- *Corylus avellana*
- gehört zur Familie der Birkengewächse
- sommergrüner Strauch mit bis zu 6 Metern Höhe
- Blätter rundlich bis eiförmig mit gesägtem Rand
- Rinde glatt und glänzend braun
- Haselsträucher können bis zu 100 Jahre alt werden



Gemeine Hasel (Haselnuss)

Lebensraum

- Blütezeit Ende Februar/ Anfang März
- männliche Blüten als Kätzchen ausgebildet
- Nussfrüchte enthalten rund 60 Prozent Öl
- verbreitet in ganz Europa und Kleinasien
- wachsen in lichten Wäldern und an Waldrändern
- brauchen feuchte, gut durchlüftete Böden mit hohem Humusgehalt

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Im Jahr 2017 wurden weltweit rund 1 Million Tonnen Haselnüsse geerntet. Als einer der ersten blühenden Sträucher liefern die männlichen Blüten wertvollen Pollen.



Gewöhnlicher Löwenzahn

- *Taraxacum officinalis*
- Wuchshöhe bis zu 30 Zentimeter
- Pfahlwurzel wird bis zu 1 Meter lang und ist dunkelbraun bis schwarz
- Blätter bis zu 30 Zentimeter lang
- weißer Milchsaf
- in der Scheinblüte sind viele Einzelblüten zu einem Körbchen zusammengefasst
- Früchte mit charakteristischen Flugschirmen



Gewöhnlicher Löwenzahn

Lebensraum

- Hauptblüte im April und Mai
- hauptsächlich in Asien und Europa
- besiedelt als Ruderalpflanze gerne Brachen, Schutthalden und Mauerritzen
- im Gebirge bis auf 2.800 m Seehöhe

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Der Löwenzahn ist wegen seiner frühen Blütezeit eine der ersten Trachtpflanzen für Bienen. Löwenzahn-Honig hat ein kräftiges Aroma. Blätter und Wurzeln können als Salat verarbeitet werden. Die geröstete Wurzel wurde früher als Kaffee-Ersatz verwendet.





Oregano (Echter Dost)

- *Origanum vulgare*
- krautige Pflanze, die bis zu 70 Zentimeter groß werden kann
- eiförmige Blätter mit Punktierung an der Unterseite
- kleine rosafarbige Blüten in kopfigen Blütenständen
- Nektar mit bis zu 75 Prozent Zuckergehalt



Oregano (Echter Dost)

Lebensraum

- natürliche Vorkommen in fast ganz Europa
- ursprünglich stammt der Oregano aus dem Mittelmeerraum
- bevorzugt warme, kalkhaltige Standorte
- gerne in lichten trockenen Wäldern, aber auch auf mageren Trockenrasen

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Oregano wird seit 400 Jahren als Küchengewürz verwendet. Er gedeiht an trockenen und sonnigen Standorten. In der Medizin hat Oregano nur eine unbedeutende Rolle. Im Mittelalter wurde Oregano als Schutz vor bösen Geistern eingesetzt.



Rosmarin

- *Rosmarinus officinalis*
- Halbstrauch aus der Familie der Lippenblütler
- bis zu 2 Meter hoch
- schmale, dunkelgrün gefärbte Blätter mit dicker Oberhaut
- Blüten können das ganze Jahr stehen
- Name bedeutet „Tau des Meeres“, da Rosmarin-Sträucher gerne an den Küsten des Mittelmeeres wachsen, wo sich der Tau in den Blüten fängt



Rosmarin

Lebensraum

- ursprünglich im Mittelraum
- bei uns als Garten- und Gewürzpflanze eingeführt
- sehr gerne von Bienen angefliegen
- Honig mit kräftigem Aroma

Vorkommen

in Niederösterreich als Gartenpflanze weit verbreitet

Besonderheit

Rosmarin wird bei uns wegen seines intensiven Duftes gerne als Duftpflanze verwendet und wird in Parfums eingesetzt. Daneben verwenden wir ihn als Gewürz und als Heilpflanze zur Anregung des Kreislaufes und gegen Blähungen.



Schneeglöckchen

- *Galanthus nivalis*
- ausdauernde Pflanze, die Zwiebeln bildet
- zwittrige weiße Blüte mit starkem Duft
- Blüten von einem schützenden Hochblatt umgeben



Schneeglöckchen

Lebensraum

- blüht bereits im Februar an sonnigen Stellen
- natürliches Vorkommen in Europa und SW-Asien
- bevorzugen feuchte und schattige Standorte
- Vorkommen in Au- und feuchten Laubwäldern
- beliebte Zier- und Gartenpflanze

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Alle Pflanzenteile, aber vor allem die Zwiebel enthalten giftige Alkaloide. Das enthaltene Galantamin wird als Heilmittel bei Demenz und der Alzheimer-Krankheit eingesetzt.



Seidelbast

- *Daphne mezereum*
- einzige stammblütige Art in Mitteleuropa
- wird bis zu 125 Zentimeter hoch
- Rinde junger Zweige gelblich-braun gefärbt, später reißt die Rinde auf
- Blätter mit länglicher Form
- Blüten rosa bis tiefrot mit starkem Duft und reichlich Nektar
- leuchtend rote giftige Früchte mit etwa 10 Millimeter Größe



Seidelbast

Lebensraum

- in Europa in der gemäßigten Zone
- fehlt im Westen und Norden Europas
- liebt kalkhaltige Böden
- vor allem in Buchenwäldern
- blüht oft schon ab Ende Februar

Vorkommen

in Niederösterreich lokal verbreitet

Besonderheit

Der Seidelbast ist stark giftig und wurde daher früher auch als Heilpflanze verwendet. Der deutsche Name stammt möglicherweise daher, dass die Rinde des Strauchs genutzt wurde, um daraus „seidige Schnüre“ herzustellen.



Echter Thymian

- *Thymus vulgaris*
- ausdauernde Halbsträucher, die an der Basis verholzen
- Höhe bis zu 40 Zentimeter
- Blätter sind schmal elliptisch und graugrün gefärbt
- Unterseite der Blätter ist filzig behaart
- kleine, rosa bis weiße Blüten



Echter Thymian

Lebensraum

- Blütezeit von Mai bis Oktober
- ursprünglich im Mittelmeer beheimatet
- inzwischen in ganz Europa verwildert
- gerne auf Trockenrasen mit steinigen, kalkhaltigen Böden

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Thymian ist eine alte Arzneipflanze, die bei Erkrankungen der Atemwege eingesetzt wird. Darüber hinaus ist er auch eine sehr beliebte Trachtpflanze für Bienen und wird gerne als Gewürz verwendet.





Aschweide

- *Salix cinerea*
- 2 bis 5 Meter hoher Strauch
- flach kugelige Wuchsform
- Zweige mit rauer Rinde
- Blätter 2–4 mal so lang wie breit



Aschweide

Lebensraum

- meist in Wassernähe
- wächst in sumpfigen Wiesen, an wasserführenden Gräben und Gewässerufern
- verträgt auch längere Staunässe und Überschwemmungen
- Pionierpflanze

Vorkommen

in Niederösterreich verbreitet

Besonderheit

Die männlichen Blüten sind für Bienen besonders attraktiv. Die Aschweiden stellen im Frühjahr eine der ersten Trachtpflanze für Bienen dar. Einjährige Zweige sind kurz und erscheinen grausamtig. Sie liefern wie die anderen Weidenarten auch schmackhaften Pollen und Nektar.



Königsweide

- *Salix sp.*
- ist eine Kreuzung mit der Aschweide
- 2 bis 5 Meter hoher Strauch
- breite, ausladende Wuchsform
- große Blüten, die für Bienen besonders attraktiv sind



Königsweide

Lebensraum

- Vorkommen in sumpfigen Wiesen, feuchten Gräben und an Gewässern
- verträgt auch länger dauernde Überschwemmungen

Vorkommen

in Niederösterreich verbreitet





Purpurweide

- *Salix purpurea*
- bis zu 8 Meter hoher Strauch
- Äste meist kurz
- bildet viele Triebe aus
- Blätter schmal, über der Mitte am breitesten
- Blüte: Staubbeutel vor der Blüte rot, später gelb



Purpurweide

Lebensraum

- wärmeliebende Art
- in Feuchtwiesen und an Gewässern
- verträgt für kürzere Zeit auch Überschwemmungen
- kommt auch in Schotterguben sowie auf Geröllhalden oder Industriebrachen vor
- tolerant gegen Schadstoffe und hohe Salzgehalte im Boden

Vorkommen

in Niederösterreich verbreitet

Besonderheit

Die Purpurweide ist in ganz Europa weit verbreitet und eignet sich gut zum Flechten. Als Pionierpflanze wird sie oft zur Sicherung von Hängen oder Steilufern angepflanzt.



Rostrote Mauerbiene

- *Osmia bicornis*
- 8 bis 14 Millimeter
- dicht behaart
- rötlich-braune Färbung
- erinnert an eine schlanke Hummel
- Insekt des Jahres 2019



Rostrote Mauerbiene



Lebensraum

- schon ab Ende März zu beobachten
- sticht nur in Ausnahmefällen
- Eiablage im Frühjahr in Nisthöhlen
- Entwicklung zur erwachsenen Biene bis August
- Männchen locken die Weibchen bei der Balz mit chemischen Botenstoffen an
- ernährt sich vom Pollen und Nektar zahlreicher Wild- und Kulturpflanzen
- bewohnt Hohlräume in Trockenmauern, Löß- und Lehmwänden
- auch in Totholz und lockerem Gestein
- oft in der Nähe von menschlichen Behausungen

Vorkommen

in Niederösterreich noch weit verbreitet

Besonderheit

Große Bedeutung für die Bestäubung von Wildpflanzen, aber auch für die Landwirtschaft und den Gartenbau.





Frühlings- Pelzbiene

- *Anthophora plumipes*
- bis zu 15 Millimeter
- 2 Farbvarianten: graubraun oder schwarz



Frühlings- Pelzbiene



Lebensraum

- an steilwandigen Flussufern
- in Sand- und Kiesgruben
- in Weinbergen vor allem an trockenmauern und Lößwänden
- nistet in selbstgegrabenen Hohlräumen in der Erde
- Innenwände der Höhle werden mit einem wachsartigen Sekret ausgekleidet
- sammelt an vielen unterschiedlichen Pflanzenarten
- Flugzeit von April bis Juni
- Überwinterung in der Brutzelle als erwachsenes Tier

Vorkommen

in Niederösterreich verbreitet

Besonderheit

Nist- und Futterplätze liegen sind immer räumlich voneinander getrennt und können bis zu 100 Meter auseinander liegen. Sie ist häufig auch in Gärten zu beobachten.





Gartenhummel

- *Bombus hortorum*
- 11 bis 16 Millimeter
- Königin bis zu 26 Millimeter
- sehr langer Kopf mit langem Rüssel
- 2 goldgelbe Querbinden vorne und hinten am Thorax



Gartenhummel

Lebensraum

- in Gärten, Parks und Obstbeständen
- Nest am Boden oder knapp unter der Erdoberfläche, aber auch verlassenen Vogelnestern, Scheunen oder Dachböden
- nimmt gerne auch künstliche Nisthilfen an
- ernährt sich von einer Vielzahl von Nutz-, Garten- und Wildpflanzen

Vorkommen

in Niederösterreich weit verbreitet

Besonderheit

Hummeln gehören zu den sozialen Wildbienen. Ein ausgewachsenes Volk besteht aus etwa 50 bis 100 Arbeiterinnen. Die nistplatzsuchenden Königinnen können von März bis Mitte Mai beobachtet werden.



WISSENSWERTES



230.000 ha
blühende land-
wirtschaftliche
Flächen

**Rund 90 %
der Bäuerinnen
und Bauern**
nehmen am
Umweltpro-
gramm teil.

**Bienen
bestäuben**
80 % unserer
Wild- und Kultur-
pflanzen.



**Über 600
Wildbienenarten:**
Die Anzahl der be-
treuten Bienenvölker hat
sich in den letzten Jahren
positiv entwickelt. Wir
müssen aber auch
auf unsere Wild-
bienen achten.

**Bienen
brauchen
Nahrung &
Nistplätze**



**Wir danken unseren
Unterstützern & Partnern:**



lkprojekt >>>



NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.



Maschinenring

Impressum:

Medieninhaber: LK-Projekt Niederösterreich/
Wien GmbH, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Fotos: Cover und Rückseite: pov.at
Vorwort: LK NÖ/Gerald Lechner, weinfranz.at

Grafik & Produktion: agenturschreibeis.at

Bienen brauchen Futter!

Mit diesem Fächer gelingt es ganz leicht, bienenfreundliche Pflanzen auf Feldern und in Gärten zu erkennen. Auch all jenen, die Bienen gezielt Heimat geben wollen, soll dieser Fächer bei der Wahl der Pflanzen eine Hilfe sein.

Außerdem finden Sie eine Beschreibung der drei häufigsten Wildbienen in Niederösterreich!

**Machen Sie mit & geben Sie unseren
Bienen Futter und Heimat!**



**Mehr Informationen zur Initiative unter:
www.wir-fuer-bienen.at**